

Gymnasium i.E. Sottrum



Mitteilungen

September 2009

Nr. 10

Informationen des Schulleiters



Nach den Sommerferien haben wir **74 neue Fünftklässler und erstmalig 67 Elftklässler begrüßt**.

In der **Qualifikationsphase** haben wir somit die erhoffte Startgröße und können wie geplant 3 Schwerpunkte (sprachlich, naturwissenschaftlich und gesellschaftswissenschaftlich) mit vielfältigen attraktiven Kombinationsmöglichkeiten unterrichten. Zwei Drittel der Elftklässler kommen aus unserer eigenen Mittelstufe, ein Drittel stammt vom Gymnasium Ottersberg und einige wenige haben vorher andere benachbarte Gymnasien besucht.

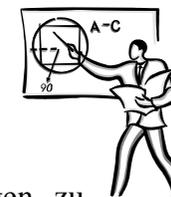
Der **Jahrgang 10** ist durch Zugänge von Realschülern und einigen Wiederholern auf eine Stärke von 75 angewachsen und wir durften deshalb wieder 3 Klassen bilden. Dahingegen sind die **Jahrgänge 7 und 9** so stark geschrumpft, dass sie zu je 2 Klassen zusammengelegt werden mussten. Die Zweizügigkeit des 7. Jahrgangs ergab sich erst am Ende der Sommerferien und musste kurzfristig umgesetzt werden. Die Größe von je 32 Schüler/innen bedauere ich sehr, denn ich weiß, welche Herausforderungen an Schüler und Lehrer gestellt werden, aber die Erlasslage lässt mir keine Alternative.

Unsere **Schülerzahl ist auf 493 angestiegen**. Wir haben nach wie vor **16 Mittelstufenklassen**, hinzu kommt der 11. Jahrgang in der Oberstufe



Seit dem Frühjahr wird mit voller Kraft an den **Erweiterungsbauten** gearbeitet. Leider werden die 6 neuen Unterrichtsräume, die 4 zusätzlichen Fachräume, die erweiterte Sporthalle und das vergrößerte Lehrerzimmer frühestens Mitte Oktober fertig sein, sodass wir 8 bis 10 Wochen extremer Raumknappheit mit Improvisationen überbrücken müssen.

Erschwerend kommt hinzu, dass unsere **Lehrerversorgung** erst Anfang November gut sein wird, wenn 3 Lehrerinnen aus dem Referendariat zu uns kommen. Bis dahin wird ein Teil des Unterrichts durch 4 Vertretungslehrerinnen abgedeckt. Die wechselnde Lehrerversorgung der ersten 10 Schulwochen erzwingt in allen Klassen mehrere Lehrerwechsel und einige Stundenplanänderungen, aber nur so können wir die Unterrichtskürzungen für alle Klassen in vertretbaren Grenzen halten.



Ich bin mir bewusst, dass unsere Rahmenbedingungen zu Beginn des neuen Schuljahres für Lehrer und Schüler belastend sind! Glücklicherweise zeichnet sich nach den Herbstferien eine erfreuliche Situation ab. Ich hoffe, dass wir die Herausforderungen der ersten Schulwochen gemeinsam mit Flexibilität und Gelassenheit bewältigen werden und ich danke allen Beteiligten für ihren Einsatz und ihr Verständnis.

Große Veränderungen gibt es auch aus unserer Lehrerschaft zu berichten. Seit den Sommerferien verstärken **Frau Adomeit, Herr Döbler, Herr Feuerhake und Herr Hipp** unser Kollegium, **Frau Petzold** ist Ende August hinzugekommen und Ende September wird **Herr Rintelen** anfangen. Den Neuen wünsche ich ein schnelles Einleben und eine erfolgreiche Arbeit an unserer Schule. (Auf den nächsten Seiten erfahren Interessierte Näheres über neue Lehrkräfte.)

Wie bereits erwähnt, befinden sich **3 weitere Lehrerinnen** noch in der Ausbildung und können ihren Dienst erst Anfang November antreten. In der Überbrückungszeit unterstützt uns **Frau Bremenkamp** in Französisch und Erdkunde, **Frau Hammesfahr (Junior)** erteilt Sportunterricht

und **Frau Küper** unterrichtet Spanisch. In den ersten drei Wochen hatte **Frau Szczesny** Französischunterricht übernommen und sie wird vor den Herbstferien noch einmal aushelfen. **Ich danke den vier Lehrerinnen für ihre Unterstützung!** Mit ihrem engagierten Einsatz bewahren sie uns vor einem katastrophalen Unterrichtsausfall.

Vor den Sommerferien mussten wir unseren allseits geschätzten Kollegen Bartels aus gesundheitlichen Gründen in den vorzeitigen Ruhestand verabschieden. **Herr Oberstudienrat Bartels** hat sich seit Anfang 2004 mit viel Kraft und Einsatzfreude für den Aufbau und die Gestaltung des Gymnasiums Sottrum eingesetzt. Ich danke ihm für seine Verdienste um unsere Schule und wünsche ihm für seinen Ruhestand alles Gute.

Frau Studienrätin Bosse und **Herr Studienrat Hauschild** haben unsere Schule auf eigenen Wunsch nach wenigen Jahren verlassen. Frau Bosse ist in die Nähe von Hannover und Herr Hauschild ist nach Schleswig-Holstein versetzt worden. Ich danke beiden für ihren Einsatz am Gymnasium Sottrum und wünsche ihnen an ihrer neuen Schule viel Erfolg.

Mein Dank gilt auch Mister **Richard Taylor**, unserem englischen Fremdsprachenassistenten, der den Englischunterricht und unsere Schulband ein Jahr lang tatkräftig unterstützt hat.



Seit dem Schuljahr 2008/09 hat das Gymnasium Sottrum als eigenverantwortliche Schule die **Anzahl der schriftlichen Lernkontrollen reduziert**. Im **Jahrgang 5** werden nur in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik 5 Arbeiten geschrieben; **im**

Jahrgang 6 gilt diese Anzahl für Französisch und Latein. In allen anderen Fällen werden in **drei- und mehrstündigen Fächern im Schuljahr nur noch 4 schriftliche Lernkontrollen** geschrieben und zwar 2 Arbeiten je Halbjahr.

Seit einem Jahr hat der **10. Jahrgang** eine **Doppelfunktion**. Einerseits ist er wie bisher der letzte Jahrgang des Sekundarbereichs I, an dessen Ende die Schülerinnen und Schüler, ihrem Leistungsstand entsprechend,

unterschiedliche Abschlüsse erhalten können. Zusätzlich wird der 10. Schuljahrgang zur Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe und die Schülerinnen und Schüler erhalten somit die **Wahlmöglichkeiten**, die früher den Elftklässlern geboten wurden.

Für dieses Schuljahr wurden **Spanisch** als neu einsetzende Fremdsprache, **Informatik** und **Sport-Theorie** so stark angewählt, dass wir alle drei Fächer anbieten können.

In der Mittelstufe ist die Umverteilung der **Schülerpflichtstunden** zu Lasten der unteren Jahrgänge nur ansatzweise umgesetzt worden, allerdings wurden in einigen Fächern die Unterrichtsstunden zwischen den Jahrgängen umverteilt. Die Stundentafel 2 legt folgende Schülerpflichtstunden fest:

Jahrgang	5	6	7	8	9	10
Stunden	30	30	32	33	33	34



Da unsere **Turnhalle** zur Zeit gar nicht genutzt werden kann, müssen wir **auf Sporthallen benachbarter Schulen und auf das Sottrumer Freibad ausweichen**. Teilweise müssen die Schüler/innen den Weg zu den anderen Sporthallen und dem Freibad nach einer Einweisung eigenständig unter Beachtung der Verkehrsregeln bewältigen. **Auf dem Weg sind sie natürlich versichert**, dieses gilt auch für Sport-Arbeitsgemeinschaften.

Ansonsten dürfen Schüler/innen der **Jahrgänge 5 – 9** das **Schulgelände während der Unterrichtszeit nicht verlassen**, da sie unter die Aufsichtspflicht der Schule fallen. Diese Festlegung gilt auch für Freistunden und auch für die Fälle, wenn Schüler/innen zu früh in die Schule kommen.



In diesem Zusammenhang weise ich darauf hin, dass **nur der direkte Weg zwischen Wohnung Schule versichert** ist! Wird der Schulweg länger unterbrochen oder ein Umweg gemacht, erlischt der Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung.

Unsere **Zehntklässler/innen** können das Schulgelände während der Unterrichtszeit **mit einer Einverständniserklärung der Eltern** verlassen, allerdings erlischt der **Versicherungsschutz außerhalb des Schulbereiches**. Schüler/innen der Qualifikationsphase benötigen für das Verlassen des Schulgeländes keine Einverständniserklärung.

In allen Klassen gibt es Fächer, die nur ein Halbjahr lang statt im gesamten Schuljahr einstündig unterrichtet werden, d.h. der **Unterricht findet epochal** statt. Die Zensur des Epochalunterrichts aus dem ersten Halbjahr zählt auch für das Versetzungszeugnis am Ende des Schuljahres, obwohl in diesen Fächern im zweiten Halbjahr kein Unterricht erteilt wird. **Deshalb kann eine Fünf im Epochalfach des ersten Halbjahres im Sommer die Versetzung gefährden!**



Epochalunterricht im Schuljahr 2009/10

Klasse	1. Halbjahr	2. Halbjahr
5a	Bi	Ch, Ph
5b	Ch, Ph	Bi
5c	Ch, Ph	Bi
6a	Ge, Ph	Bi, Ch
6b	Ge, Bi	Ch, Ph
6c	Bi, Ch	Ge, Ph
7a	Mu	Ek
7b	Ek	Mu
8a	Mu, Ch	Ku
8b	Ku	Mu, Ch
8c	Mu, Ku	Ch
9a	Ku	Bi
9b	Bi	Ku
10a	-----	SpT
10b	-----	SpT
10c	-----	SpT

Am Donnerstag, dem **19.11.2009**, findet der **Elternsprechtag für die**

Jahrgänge 5 und 6 statt. Auf Beschluss der Gesamtkonferenz ist dieser Termin für unsere 5. und 6. Klassen reserviert, damit möglichst viele Gesprächswünsche unserer neuen Eltern berücksichtigt werden können. **Für alle anderen Jahrgänge werden wir Mitte Februar einen zweiten Elternsprechtag durchführen.** Selbstverständlich können Erziehungsberechtigte auch außerhalb der Sprechstage mit allen Lehrkräften Gesprächstermine vereinbaren. **Jede Lehrerin und jeder Lehrer hat eine feste Sprechstunde**, die im Sekretariat erfragt werden kann.

Immer mehr Schüler/innen haben auch nach der 6. Stunde Unterricht, deshalb hier noch einmal **unsere Unterrichtszeiten:**

1. Std.	7.30 - 8.15	7. Std.	13.15 - 14.00
2. Std.	8.20 - 9.05	8. Std.	14.05 - 14.50
3. Std.	9.25 - 10.10	9. Std.	15.00 - 15.45
4. Std.	10.15 - 11.00	10. Std.	15.45 - 16.30
5. Std.	11.20 - 12.05		
6. Std.	12.10 - 12.55		



Vor dem Einsetzen der kalten Jahreszeit möchte ich wieder den Erlass zur Unterrichtsorganisation zitieren, der den **Schulbesuch bei extremen Witterungsverhältnissen** regelt:



„Die Entscheidung darüber, ob bei (extremen) Witterungsverhältnissen der Unterricht für einen Tag oder mehrere Tage ausfallen muss, trifft die Landesschulbehörde. Sie kann die Entscheidungsbefugnis auf die Landkreise und kreisfreien Städte ihres Zuständigkeitsbereichs übertragen.

Erziehungsberechtigte von Schülerinnen und Schülern des Primarbereichs und des Sekundarbereichs I, die eine unzumutbare Gefährdung auf dem Schulweg durch extreme Witterungsverhältnisse befürchten, können ihre Kinder auch dann für einen Tag zu Hause behalten oder sie vorzeitig vom Unterricht abholen, wenn kein Unterrichtsausfall angeordnet ist. Ist Unterrichtsausfall (...) angeordnet worden, muss gewährleistet sein, dass Aufsichtspflichten gegenüber den Schülerinnen und Schülern, die trotz des Unterrichtsausfalls zur Schule gekommen

sind, erfüllt werden.“

Eltern, die ihren Kindern **vergessene Unterrichtsmaterialien** in die Schule bringen, werden gebeten, die Übergabe in einer Pause selbst vorzunehmen, um die Sekretärinnen und den Unterricht nicht zu belasten. Im Sinne einer Erziehung zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortung **sollte das Nachliefern vergessener Schulsachen auf dringende Fälle begrenzt bleiben.**

Verbot des Mitbringens von Waffen usw. in Schulen

RdErl. des MK v. 1.4.2008

1. Es wird untersagt, Waffen i.S. des Waffengesetzes in der jeweils geltenden Fassung mit in die Schule, auf das Schulgelände oder zu Schulveranstaltungen zu bringen oder bei sich zu führen. Dazu gehören die im Waffengesetz als verboten bezeichneten Gegenstände (insbesondere die so genannten Springmesser, Fallmesser, Einhandmesser und Messer mit einer festen Klinge von mehr als 12 cm Klingenlänge, Stahlruten, Totschläger, Schlagringe usw.) sowie Schusswaffen (einschließlich Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen).
2. Das Verbot erstreckt sich auch auf gleichgestellte Gegenstände (z.B. Gassprühgeräte), Hieb- und Stoßwaffen sowie waffenähnliche Gegenstände wie Schlachter-, Küchen- oder Taschenmesser, Pfeffersprays und Laser-Pointer.
3. Verboten sind auch Waffen, mit denen der Umgang ganz oder teilweise von der Erlaubnispflicht oder von einem Verbot ausgenommen ist oder die vom Anwendungsbereich des Waffengesetzes ganz oder teilweise ausgenommen sind (z.B. Spielzeugwaffen oder Soft-Air-Waffen mit einer Geschossenergiegrenze bis zu 0,5 Joule). Untersagt wird auch das Mitbringen oder Beisichführen von Nachbildungen von Waffen, die aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbildes mit Waffen i.S. des Waffengesetzes verwechselt werden können.
4. Das Verbot gilt auch für volljährige Schülerinnen und Schüler, die entweder im Besitz einer Erlaubnis zum Führen von Waffen sind (z.B. Jagdschein) oder erlaubnisfreie Waffen erwerben dürfen.



5. Untersagt wird außerdem das Mitbringen und Beisichführen von Munition jeder Art, von Feuerwerkskörpern, von Schwarzpulver sowie von Chemikalien, die geeignet sind, für explosive Verbindungen verwendet zu werden.

(...)

Unsere neuen Lehrkräfte

Frau Adomeit

Hallo,
mein Name ist Heike Adomeit, und ich unterrichte ab diesem Schuljahr Englisch und Geschichte hier am Gymnasium Sottrum. Ursprünglich komme ich aus Bremen und bin nun nach so einigen Jahren in weiterer und näherer Ferne gewissermassen `heimgekehrt`.

Nach dem Abitur 1984 wollte ich eigentlich gleich Lehramt studieren, aber da die Berufsaussichten derzeit denkbar schlecht waren, habe ich



erst einmal eine Ausbildung zur Bankkauffrau gemacht und auch einige Jahre in diesem Beruf gearbeitet. So ganz das Wahre war das für mich aber nicht, also bin ich dann doch noch an die Uni gegangen.

Studiert habe ich in Osnabrück, das Studium zweimal für jeweils ein Jahr unterbrochen, um nach England zu gehen und dort als Assistant Teacher zu arbeiten.

Einmal in den Norden nach York und einmal in den Süden nach Southampton.

Mein Referendariat habe ich in Sachsen-Anhalt gemacht, ich wollte noch einmal ganz woandershin, also bin ich in den (Ost)Harz. Für eine Hanseatin schon ein ordentliches Gebirge, aber nach dem 2. Staatsexamen bin ich dann doch wieder ins Flachland zurückgekehrt.

Genauer gesagt nach Stadthagen in der Nähe von Hannover. Dort habe ich acht Jahre am Wilhelm-Busch-Gymnasium gearbeitet, aber dann war es einfach an der Zeit, nachhause zurück zu gehen. Nun bin ich also hier in Sottrum, und ich muss sagen, es fühlt sich richtig gut an.

Herr Döbler

Ursprünglich stamme ich aus Osnabrück; das Referendariat aber habe ich 2006 in Essen absolviert. Ich bin anschließend noch für zwei Jahre im Ruhrgebiet geblieben und habe an einem Bochumer Gymnasium die Fächer Deutsch und Biologie unterrichtet.



Als unser Sohn geboren wurde, war es für meine Frau und mich an der Zeit, „ruhigeres Fahrwasser“ zu suchen.

Dies haben wir nun hier in Sottrum bzw. an unserem neuen Wohnort Ottersberg gefunden.

Und zu allem Überflus fühle ich mich an der Schule - obwohl erst seit Beginn des neuen Schuljahres hier - ausgesprochen wohl.

Ich freue mich und bin gespannt auf die Zukunft.

Viele Grüße Alexander Döbler

Herr Feuerhake

Schule und Kirche – passt das zusammen? Also in meinem Fall sehr gut, denn im Hauptberuf bin ich Sottrumer Gemeindepastor. Und seit Beginn dieses Schuljahres mit einer ¼ Stelle auch Religionslehrer an unserem Gymnasium.

Ich habe schnell gemerkt, dass die zusätzliche Beauftragung für den Religionsunterricht ein großer Gewinn ist und mir sehr viel Spaß macht: Sich zusammen mit Jugendlichen über die Grundfragen des Lebens auseinander zu setzen (und nichts anderes ist Religion), hat seinen ganz besonderen Reiz, weil Jugendliche zutiefst Suchende sind und darum meist ein großes Interesse an diesen Fragen haben: Was sind die tragenden Werte meines Lebens? Bin ich ein autonomes Wesen oder verdanke ich mich anderen? Welche Antworten kann ich finden auf das Woher und Wohin meines Lebens?



Religionsunterricht soll Schüler bekannt machen mit den Antworten, die die verschiedenen Religionen auf diese Fragen zu geben versuchen. Ich erlebe es als eine sehr spannende Aufgabe, im Unterricht über diese Antworten nach zu denken und dabei, sozusagen automatisch, mit den Schülern immer auch im Gespräch über ihre eigenen Lebensfragen zu sein.

Religionslehrer und Gemeindepastor am selben Ort, das ist auch deswegen eine charmante Kombination, weil ich viele Schüler bereits als Konfirmanden kennen gelernt habe und sie nun im Unterricht wieder sehe. Ich freue mich sehr, diese Arbeit machen zu dürfen.

Herr Hipp



Gerne nutze ich die Gelegenheit, mich in diesem Rahmen kurz vorzustellen: Ich unterrichte die Fächer *Englisch*, *Politik/Wirtschaft* sowie *Darstellendes Spiel*. An dieser Schule haben mich besonders die umfangreichen Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich der neu eingeführten Oberstufe, das freundliche, aufgeschlossene Klima, das nette Kollegium und die sehr interessierte und motivierte Schülerschaft begeistert. Das passt, denn Schule stellt für mich nicht nur Lern- sondern auch Lebensraum dar – ein Ort an dem man gerne sein sollte. Dazu trage ich neben dem Unterricht zum Beispiel durch mein Theater-AG-Angebot aktiv bei.

Neben meiner Familie (verh., zwei Kinder) macht die Musik einen wichtigen Teil meines Lebens aus: als Gitarrist und Sänger einer Rock-Band kann ich – ebenso wie in der Theaterarbeit – den „Künstler“ in mir ausleben.

Ich freue mich sehr auf die nächsten Jahre am Gymnasium Sottrum und blicke besonders gespannt auf den ersten Abiturjahrgang!

Aus dem Schulleben

Im letzten Schuljahr haben wir mit der Entwicklung unseres **Schulprogramms** begonnen. Nach der Erarbeitung eines Leitbildes im Herbst folgte mithilfe der SEIS-Instrumente im Februar die Befragung aller Schüler/innen und Eltern der 7. und 9. Jahrgänge sowie aller Lehrkräfte und Mitarbeiter unserer Schule. Bei Schülern und Eltern war die Beteiligung überdurchschnittlich hoch und ihre Angaben haben eine große Zufriedenheit mit unserer Schule aufgezeigt.

Dieses Ergebnis ist für uns erfreulich und eine Bestätigung für die geleistete Arbeit. Ich bedanke mich nachträglich für die rege Beteiligung.



Weniger positiv sieht es bei den Lehrkräften aus, hier fiel die Beteiligung geringer aus und zudem es kam eine starke Unzufriedenheit zu Tage.

Als vordringliche Entwicklungsziele unserer Schule wurden die Verbesserung des Arbeitsklimas im Kollegium und die Weiterentwicklung unseres schuleigenen Förderkonzepts für Mittelstufenschülerinnen und -schüler herausgearbeitet.

Arbeitsgemeinschaften

In der Vergangenheit haben wir immer ein vielfältiges AG-Angebot bereitgestellt und den Schülern unterschiedlichste Entfaltungsmöglichkeiten geboten. Auch im letzten Jahr waren die Arbeitsergebnisse beeindruckend wie beispielsweise die guten französischen Sprachdiplome DELF belegen. Auch die exzellente Musicalaufführung „Toms Traum“, das gelungene szenische Spiel "Die vier Temperamente" und die begeisterten Auftritte unserer Schulbands haben gezeigt zu welchen tollen Leistungen unsere Schüler fähig sind.



Es ist unstrittig, dass Arbeitsgemeinschaften unser Schulleben bereichern, aber infolge der unzureichenden Unterrichtsversorgung im ersten Halbjahr können wir bis Februar leider nur ein begrenztes AG-Angebot bieten:

- Theater (Herr Hipp)
- Chor Jg. 5-7 (Frau Dunker)
- Schulband (Herr Wiggers)
- DELF (A2) (Frau Petzold)
- DELF (B1) (Frau Sobeczko)
- Mathematik (Frau Schiemann)
- Schach (Herr Gilde)
- Tennis (Herr Schmidt)
- Einrad (Kathrina und Marion Nelke)
- Sport Stacking (Zehntklässlerinnen + Frau Laschat)
- Homepage (Herr Weitzel)



Im letzten Schuljahr haben wir auf Antrag des Schullehrerrates den **Unterricht verstärkt in Doppelstunden gebündelt**. Die Auswertung des Doppelstundenmodells hat noch keine endgültige Entscheidung zugelassen, so dass die Versuchsphase in das neue Schuljahr ausgeweitet worden ist.

Der Aufnahmeantrag in den hiesigen **Kooperationsverbund zur Hochbegabtenförderung** ist auf Beschluss des Schulvorstandes zurückgezogen worden. Unsere Schule war lange Zeit hingehalten worden und letztendlich wurde eine aufwändige Weiterentwicklung des eingereichten Konzepts gefordert, die uns in der gegenwärtigen Situation überfordert hätte.



 Am Montag, den 21. September 2009 um 20.00 Uhr, laden die Fördervereine des Gymnasiums Sottrum und der „Schule an der Wieste“ zu einem **Vortrag über „Neue Medien“** ein. Für Eltern und Interessierte der Klassen 8 bis 11 aller Schulformen referiert der zertifizierte Eltern-Medien-Trainer Detlef Rakebrand über die Nutzung und Gefahren von Internet und Computerspielen. Die Veranstaltung findet im Gymnasium statt und der Eintritt ist frei.



Für unsere neuen Schüler/innen in den Jahrgängen 9 und 10 suchen wir gebrauchte **Taschenrechner Casio FX 2.0 Plus** zu einem fairen Preis. Viele Abgänger unserer Schule besitzen einen entsprechenden Taschenrechner und können ihn nicht mehr nutzen. Wer seinen

Taschenrechner verkaufen möchte, melde sich im Sekretariat.

Viele **Eltern- und Schülervorteiler** wurden in den letzten Wochen neu gewählt. Ich **gratuliere den Gewählten** zu ihren neuen Ämtern und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit, gleichzeitig **danke ich auch im Namen meines Kollegiums allen ausgeschieden Vertreterinnen und Vertretern** für ihre engagierte und konstruktive Arbeit zum Wohle unserer Schule.

Schullelternratsvorsitzende:

Esther Engel (04264 – 730)

Stellvertretender Schullelternratsvorsitzender:

Hans-Peter Falldorf (04264 – 96 92)



Elternvertreter im Schulvostand:

Ester Engel, Hans-Peter Falldorf, Dr. Friederike Paar

Elternvertreter in der Gesamtkonferenz:

Regine Böcker, Esther Engel, Gerit Janßen, Andrea Kaiser, Dr. Friederike Paar, Anja Palluck,

Elternvertreter im Samtgemeinderat: Esther Engel, Andrea Kaiser

Delegierte für die Wahlversammlung des Kreiselternrates: Andrea Kaiser, Esther Engel

Schullelternrat 2009/10

Klasse 5a	Andrea Schmidt + Uwe Heitmann
Klasse 5b	Marion Prautzsch + Annett Holsten
Klasse 5c	Tanja Martens + Hans Schmidt
Klasse 6a	Esther Engel + Jörg Masemann
Klasse 6b	Angelina Zygodnik + Uwe Munk
Klasse 6c	Birgit Wegener + Jutta Hagenah
Klasse 7a	Hans-Peter Falldorf + Andrea Kaiser
Klasse 7b	Anja Palluck + Friederike Schloh
Klasse 8a	Lühr Klee + Antje Freytag
Klasse 8b	Susanne Bobeth + Ulrich Ebert
Klasse 8c	Anja Döbrich + Anke Kujas
Klasse 9a	Sabine Stalschus-Gehling + Silke Sackmann
Klasse 9b	Dr. Friederike Paar + Uwe Munk
Klasse 10a	Gerit Janssen + Regine Böcker
Klasse 10b	Reiner Loss + Manuela Klencke
Klasse 10c	Sonja Högermeyer + Sylke Böschen
Jahrgang 11	Anke Hariefeld + Doris Schmuland + Gabriele Schoppe

Elternvertreter für die Fachkonferenzen 2009/10

Deutsch	Esther Engel, Regine Böcker
Englisch	Friederike Schloh, Silke Sackmann
Französisch + Spanisch	Esther Engel
Latein	Tanja Martens
Musik	Doris Schmuland
Kunst	Regine Böcker
Geschichte	Hans-Peter Falldorf, Anke Hariefeld
Erdkunde	Marion Prautzsch
Politik-Wirtschaft	Andrea Kaiser
Religion/Werte+ Normen	Gerit Janssen, Regine Böcker
Mathematik + Informatik	Anja Döbrich, Uwe Munk
Biologie	Tanja Martens
Chemie/Physik	Reiner Loss
Sport	Andrea Kaiser

Unser **Schülersprecher** ist Georg-Philipp Paar und seine **Stellvertreterin** ist Rebecca Hartung.



Schülervertreter im Schulvorstand:

Malte Petersen, Jelle Röben, Rebecca Hartung

Schülervertreter in der Gesamtkonferenz:

Georg-Philipp Paar, Laura Meyer, Jonas Ohl, Florian Apmann, Ritthisak Klinhom, Melf Ingwersen



Und abschließend ein herzliches Dankeschön bei Familie Meyer für ihre großzügige Sonnenblumenspende zur Begrüßung der neuen Fünftklässler/innen.

Wichtige Termine im 1. Halbjahr:

- 16.09.09 Jg. 11: Hochschultag in Hannover
- 17.09.09 16.30 Uhr: 1. Gesamtkonferenz
- 23.09.09 - 02.10.09 Fahrt nach St. Amarin
- 05.10.09 - 16.10.09 Herbstferien
- 28.10.09 Schulvorstandssitzung (1)
- 19.11.09 Elternsprechtag für die 5.+ 6. Klassen
- 08.12.09 Schulvorstandssitzung (2)
- 23.12.09 - 06.01.10 Weihnachtsferien
- 22.12.09 Ausgabe der Studienbücher für den Jg. 11
- 19.01.10 Zeugniskonferenzen 8a,b,c, 9a,b, 10a,b,c
- 20.01.10 Zeugniskonferenzen 5a,b,c, 6a,b,c, 7a,b
- 29.01.10 Zeugnisausgabe in der 3. Stunde
- 01.02.10 - 02.02.10 Halbjahresferien

Das **Betriebspraktikum** des 10. Jahrgangs wird vom 05.03. – 18.03.10 stattfinden.

Ferientermine im Schuljahr 2009/10

- Mo 05.10. - Sa 17.10.09 Herbst
- Mi 23.12. - Mi 06.01.10 Weihnachten
- Mo 01.02. - Di 02.02.10 Schulhalbjahr
- Fr 19.03. - Di 06.04.10 Ostern
- Fr 14.05.10 Brückentag nach Himmelfahrt
- Di 25.05.10 Pfingsten
- Do 24.06. - Mi 04.08.10 Sommer



Angegeben sind jeweils der erste und der letzte Ferientag.

Franz Wenzl
Schulleiter